

## Aufbau der Klimakonferenz

Mit der Klimakonferenz kann erfolgreich in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen gearbeitet werden: Elternschaft, Kollegium, Schülerinnen und Schüler sowie Schulleitung, Lehrkräfte **und** Eltern **und** Erweiterung mit Schülerinnen und Schülern, Erweiterung mit nicht lehrendem Personal.

Sie benötigen:

- ☞ einen Moderator
- ☞ Zeitbedarf: drei Stunden
- ☞ einen möglichst ansprechenden Raum mit Gruppentischen (vier bis sechs Personen)
- ☞ einen Moderationskoffer (Material für Kartenabfrage), je eine Moderationstafel, -wand pro Gruppe, vorbereitete Symbole pro Gruppe (Sonne, Wolken, Blitze, sanfter Wind)

Zahl der Teilnehmer: 20 bis 30 Personen

Mit Hinblick auf die Zielgruppe „Eltern“ müssen Zeitstruktur und Termin adäquat gewählt werden. Von Eltern werden erfahrungsgemäß Abendtermine, bzw. Termine am Samstagnachmittag bevorzugt.

## Struktur der Klimakonferenz:

<b>Begrüßung, Vorstellungsrunde</b>	<b>max. 5 Minuten</b>
<b>Vorstellung von Anschub.de – für die gute gesunde Schule</b>	<b>max. 15 Minuten</b>
mit Fokussierung auf das Thema Partizipation, Empowerment, Bedeutung des Schulklimas (anhand der Ziele von Anschub.de, s. <a href="http://www.anschub.de">www.anschub.de</a> – u.a. unter Programm/Ziele – und des Vorworts im Prima-Klima-Ordner)	
<b>Erstellen einer Wetterkarte: Schulklimafaktoren</b>	<b>40 Minuten</b>
Gruppenarbeit I (Beteiligungengruppen mischen)	
<b>Präsentation der Wetterkarten durch die Gruppen</b>	<b>30 Minuten</b>
(Rückfragen zur Sache sind gestattet – keine Bewertung, ob richtig oder falsch)	
<b>Kleine Pause (ggf. Kaffee, Tee)</b>	<b>15 Minuten</b>
<b>Wettermacher bei der Arbeit</b>	<b>45 Minuten</b>
Gruppenarbeit II	
<b>Kurze Präsentation der nächsten Schritte aus den Gruppen</b>	<b>15 Minuten</b>
<b>Schlussrunde mit Blitzlicht</b>	<b>15 Minuten</b>
(persönliche Vorhaben)	
<b>Verabschiedung</b>	

In der Blitzlichtrunde zum Abschluss tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor, was sie sich als machbaren Schritt vorgenommen haben und umsetzen wollen.

## Weiterarbeit

Die Ergebnisse der Klimakonferenz werden der Schulöffentlichkeit vorgestellt.

Die inhaltsbezogenen Module im Prima-Klima-Ordner können im Anschluss an die erste Klimakonferenz zur Lektüre verteilt werden. Damit einher geht die Fragestellung, ob sich aus den Modulen Handlungsfelder bzw. weitere Hilfen auf dem Weg zur guten gesunden Schule für die Schulentwicklung vor Ort ableiten lassen oder andere Handlungsfelder identifiziert werden können.

Die Erfahrungen zeigen, dass die Klimakonferenz eine motivierende Methode für den Einstieg in den Prozess für eine gelingende Kommunikation ist. Sie nimmt die Akteure und unterschiedlichen Beteiligten je in ihre ureigene Verantwortung.

Die Klimakonferenz liefert keine Rezepte für gutes Wetter, sondern schärft die Wahrnehmung für vorhandene Probleme und Chancen, ohne zu verletzen und auszugrenzen.

Die Klimakonferenz kann so zum Aufbruch in einen grundlegenden Gestaltungsprozess führen, der in eine schuleigene gute gesunde Agenda münden kann.

